

## **Stellenpläne als wichtiges Arbeitsinstrument - Herbsttreffen der HBL-Erfa-Gruppe Aargau am 09.09.2015 im Alterszentrum Oberkulm**

(CD) Eine grosse Schar HBL-Erfa-Mitglieder folgte am 9.9.15 der Einladung von Tamara Hunziker ins Alterszentrum Oberkulm (AZO), wo sie sich vertieft mit der Stellenplanberechnung im Hausdienst auseinandersetzen.

Zum Einstieg stellte Geschäftsleiter Jakob Faes die Stiftung AZ Mittleres Wynental vor und erläuterte die wichtigsten Entwicklungen während seiner 8-jährigen Tätigkeit in dieser Funktion. Die demographische Entwicklung stellt immer wieder neue Anforderungen an Angebote und Infrastruktur, was bei knappen finanziellen Ressourcen nicht einfach zu bewerkstelligen ist. Seit Anfang 2014 ist zudem die Spitex Mittleres Wynental in die Heimorganisation integriert. Hier gilt es, Synergien zu nutzen, aber auch „kulturelle“ Unterschiede zu vereinbaren.

### **Schwerpunkt Reinigungsdienst**

Tamara Hunziker ist seit Anfang 2015 als Leiterin Facility Management im AZO tätig. Bereits an ihren früheren Arbeitsorten hatte sie für verschiedene Institutionen den Personalbedarf für den Hausdienst neu berechnet und steckt auch aktuell wieder mitten in einem Reorganisationsprozess. Sie erläuterte den Anwesenden anhand verschiedener Beispiele, dass die Stellenberechnung nicht nur eine mathematische Aufgabe ist, sondern ihren Nutzen vor allem in der Praxis beweist: Die errechneten Daten sind eine wichtige Grundlage in Verhandlungen mit der Geschäftsleitung oder Pflege, da man mit dem Programm die Auswirkungen von Leistungsanpassungen auf Stellenplan und Kosten direkt aufzeigen kann.

Verschiedene Anbieter haben Berechnungsprogramme auf dem Markt. Tamara Hunziker nutzt seit Jahren die Schulungen und Programme von Diversey Lever, bei welchen auf Excel-Basis alle Räume und Leistungen erfasst werden. Unter Einbezug individueller Leistungsparameter errechnet das Programm den effektiven (täglich vor Ort) sowie den theoretischen (stellenplanmässigen) Personalbedarf. Auch Einsatzpläne können direkt ausgedruckt werden.

Führungsgeschick ist anschliessend gefordert, um die errechneten Soll-Stunden mit dem vorhandenen Ist-Zustand zu vereinbaren. Da Stellenprozente selten einfach aufgestockt werden können, gilt es in erster Linie, die eingespielten Arbeitsabläufe auf Optimierungspotenzial zu überprüfen. So kann z.B. der Wechsel auf ein rationelleres Arbeitsgerät (feuchtwischen statt saugen) eine Zeitersparnis bringen. Aber auch „Zeitfresser“ wie Wartezeiten vor Liften oder Bewohnerzimmern können durch eine geschicktere Zeiteinteilung eliminiert werden. Beim Erfahrungsaustausch der Anwesenden sorgten diverse diesbezügliche „Müsterchen“ aus dem Führungsalltag für Heiterkeit und Praxisbezug.

### **Wäscherei mit weniger Kennzahlen**

Die Stellenplanberechnung für die Wäscherei ist im Alleingang schwieriger zu bewerkstelligen. Tamara Hunziker hat mit der Firma Schulthess gute Erfahrungen gemacht, die ihr aufgrund der erfassten Wäschemenge eine ziemlich neutrale Berechnung erstellt hat. Mitgeliefert wurden auch Anregungen für technische oder organisatorische Anpassungen, um den Zeitaufwand zu optimieren.

Nach diesem intensiven Theorieblock durften die Teilnehmerinnen auf einem kurzen Rundgang einen Einblick in die verschiedenen Räume des AZO nehmen und konnten den Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen im gemütlichen Rahmen noch etwas fortsetzen.

Herzlichen Dank, Tamara, für deine wertvollen fachlichen Einblicke und Erläuterungen, und der Leitung des AZO für die Gastfreundschaft und den spannenden Nachmittag!